

Ercheit täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Kochhaus und Expedition
Johannisstraße 53.
Verkaufsstellen der Expedition:
Bismarckstraße 10-12 Uhr.
Kochhaus 4-6 Uhr.
...
Nur bis 1/3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Montag den 11. August 1879.

Auflage 16,000.
Abonnementspreis vierteljährlich 4 1/2 Mk.,
incl. Postgebühren 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
...
Jahrespreis 18 Mk. 50 Pf.
...
73. Jahrgang.

№ 223.

Bekanntmachung, die Landtagswahlen betreffend.

Die Wahl der in dem Leipziger Wahlkreise I. wohnhaften, für die Landtagswahl stimmberechtigten Wähler liegt von Montag, den 4. d. M. ab bis mit Montag, den 11. d. M. von 8-12 Uhr Vormittags von 8-6 Uhr Nachmittags auf dem Rathhaus 2. Stock, Zimmer Nr. 16 für die Bestellten zur Wahl aus.
...
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Rißke.

Landtagswahlen in Sachsen.

Nur noch wenige Wochen trennen uns von dem Augenblicke, an welchem die Landtagswahlen in Sachsen ihre Urne gerufen werden. Die Wahlen sind nicht amtlich aufgeschrieben und sollen am 1. September d. J. stattfinden. Gleichwohl ist die Wahlbewegung nicht recht in Zug und abgelaufen. Dies gilt besonders von den liberalen, die wohl hier und da eine Befreiung abgesehen, einen Candidaten aufgestellt haben, ...
...
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Rißke.

Bekanntmachung.

Wegen baullicher Verstellungen in der großen Rathsküche bleibt dieselbe Montag den 11. dieses Monats für den Verkehr mit dem Publicum geschlossen.
Leipzig, den 8. August 1879.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Rißke.

Bekanntmachung.

Die für den 1. September d. J. gefälligte Abtheilung Nr. 22 der obigen Fleischhalle soll zur anderen weiten Vermietung von diesem Zeitpunkt an unter den üblichen Bedingungen Sonnabend, den 16. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr an Rathshalle veräußert werden.
...
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Rißke.

Politische Uebersicht.

Es sind sonderbare Zumuthungen, welche das Berliner Pressebureau an den Unterhändler stellt. Jedenfalls ist es etwas viel verlangt von der „Provinzialcorrespondenz“, daß nach einem leidenschaftlichen und zum Theil sehr wenig verstandenen Interimskampf, wie wir ihn eben erlebt haben, die Geschlagenen sich so und so in ihrer Schicksal ergeben sollen und in stiller Sammlung die verhängenen goldenen Früchte des neuen Zolltarifs abwarten. Wir können so gut wie sie den Unternehmungsgeist und die Willenskraft bewundern, welche Herr Dis-...
...
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Rißke.

Bekanntmachung.

Wegen baullicher Verstellungen in der großen Rathsküche bleibt dieselbe Montag den 11. dieses Monats für den Verkehr mit dem Publicum geschlossen.
Leipzig, den 8. August 1879.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Rißke.

Bekanntmachung.

Die für den 1. September d. J. gefälligte Abtheilung Nr. 22 der obigen Fleischhalle soll zur anderen weiten Vermietung von diesem Zeitpunkt an unter den üblichen Bedingungen Sonnabend, den 16. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr an Rathshalle veräußert werden.
...
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Rißke.

Politische Uebersicht.

Es wird dem Centrum offenbar schon bange, daß große Opfer der jüngsten Reichstagsession könne gebracht sein, ohne daß der Lohn in der kirchenpolitischen Frage den Erwartungen entspricht. Die jesuitische „Germania“ warnt wiederholt vor „Vertrauens-...“ und registriert mit merkwürdiger Bitterkeit kleine Ereignisse, welche beweisen, daß vor der Hand auch in der „Kera Puttkamer“ der Kulturkampf ruhig seine Wege geht. Ganz ähnlich lassen sich auch auf den ultramontanen Versammlungen die Redner vernehmen. Herr Reichensperger erklärte auf die Frage, ob eine baldige Verhandlung des Kulturkampfes zu erwarten sei, sehr vorsichtig, seinen sichereren Ausschlag geben zu können; und auf der großen Kölner Versammlung meinte der bekannte Advocat Bachem: Bezüglich des sogenannten Kulturkampfes herrsche gegenwärtig eine Art „clair-obscur“; man wisse nicht genau, was man man sei. Allerdings lägen verschiedene Zeichen vor, welche auf eine endliche Wendung zum Besseren hindeuteten; doch thue man gut, daraus nicht allzu viel Borth zu legen und jenes vertrauensvolle zu bewahren, welches eine allerdings traurige aber notwendige Errungenschaft des Kulturkampfes darüber bleiben müsse. Man dürfe Herrn v. Puttkamer einwollen weber ein Vertrauens-...
...
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Rißke.

Bekanntmachung.

Wegen baullicher Verstellungen in der großen Rathsküche bleibt dieselbe Montag den 11. dieses Monats für den Verkehr mit dem Publicum geschlossen.
Leipzig, den 8. August 1879.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Rißke.

Bekanntmachung.

Die für den 1. September d. J. gefälligte Abtheilung Nr. 22 der obigen Fleischhalle soll zur anderen weiten Vermietung von diesem Zeitpunkt an unter den üblichen Bedingungen Sonnabend, den 16. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr an Rathshalle veräußert werden.
...
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Rißke.

Politische Uebersicht.

„Ueber den Wipfel des Balkan ist Ruh“; immer spärlicher fliegen die Nachrichten aus dem Oriente und die orientalische Frage wäre „gelöst“, wenn nicht ein „Osman“ Kow-Bazar, ein wenig Griechentum und ein Stück „rumänische Judenfrage“ den Spalten der Presse zu staatsweiser Behandlung verblieben wäre. Aus Rumänien wird gemeldet, daß der Minister des Auswärtigen, Boerescu, seine Rundreise über Wien zunächst nach Berlin fortsetzt und dort versuchen wird, ob er in der Judenfrage eine Wendung in der Haltung der deutschen Regierung herbeiführen kann. Nach dem Vorbergehenen zu schließen, wird er zum Mindesten gerade in Berlin einen sehr schweren Stand haben. Während Rußland und Oesterreich auch ohne Erfüllung der auf die Juden in Rumänien bezüglichen Vorschriften des Berliner Vertrages die Unabhängigkeit des Fürstenthums anerkannt, hat Deutschland bis jetzt — gleich England, Frankreich und Italien — jede Anerkennung verweigert, bevor nicht dem Wortlaut des Berliner Friedens Genüge geleistet sei. Bedenkt man die scharfe Art und Weise, in welcher die „Nordd. Allg. Ztg.“ noch vor Kurzem den früheren Minister Campineanu wegen seiner Haltung in dieser Angelegenheit angriff, so darf man kaum annehmen, daß in den Ansichten unserer maßgebenden Kreise eine erhebliche Wendung eingetreten sei. Als Vertreter deutscher Interessen in Bukarest fungirt augenblicklich nur ein Ficsculus; für die zahlreichen in Rumänien befindlichen Deutschen würde es sehr erwünscht sein, wenn diesem provisorischen Zustande recht bald ein Ende gemacht werden könnte. Orient und Occident sind heutzutage, um mit Goethe zu reden, „nicht mehr zu trennen.“
Die czechische Werra in Oesterreich hat begonnen. Dr. Rieger und Graf Ciam-Martin-Linz kommen als die Repräsentanten der czechischen Nation nach Wien und die Oesterr. Regierung ein, daß im Ministerium des Innern Verhandlungen zwischen ihnen und Graf Taaffe eröffnet sind. Worüber nun unterhandelt wird, berichtet das „Neue B. Tagebl.“, welches einen seiner Redacteure zu Dr. Rieger geschickt, um ihn über den czechischen Ausblick zu interviewen. Nach dessen Bericht hat Dr. Rieger ausdrücklich erklärt:
„Wir haben dem Grafen Taaffe unsere Bedingungen überreicht, an welche wir den Eintritt der czechischen Abgeordneten in den Reichsrath knüpfen.“ Unter diesen Bedingungen steht in erster Reihe die Reform des Wahlgesetzes für den böhmischen Landtag, in welchem gegenwärtig die Deutschen die Majorität haben, weil die Curie des Großgrundbesitzes in einem einzigen Wahlloche ihre Abgeordneten wählt. Die Cechen fordern nun, daß, wie in Galizien, auch in Böhmen der Großgrundbesitz in Bezirke getheilt werde und jeder Bezirk seine Abgeordneten für sich wähle. Die Handelskammern wählen sollen ebenfalls reformirt werden, und zwar in dem Sinne, daß nur die Großindustriellen, welche 20 Gulden jährlich an Steuern entrichten, Stimmentrecht erhalten und dieses direct ausüben. Die Cechen wollen also die kleinen Kaufleute und Gewerbetreibenden vom Wahlrecht der Handelskammern ausüben, völlig ausschließen. Für die Städte verlangen sie mehr Berücksichtigung der Einwohnerzahl, damit nicht

Städtische Kreise von 70,000 Einwohnern und andere von 10,000 eine gleiche Anzahl Mandate zu vergeben haben. Man sieht, sie versehen es, beschützte und unberechtigte Forderungen geschildert mit einander zu vermischen. Ebenso geschieht es, ihr böhmisches Staatsrecht außer Frage zu lassen. Das gilt, wie Dr. Rieger offen einräumt, nur für den Augenblick; kommen die Wahlen in den Reichsrath, so werden sie auf diesem Boden die Versuche fortsetzen, die Verfassung mit dem böhmischen Staatsrecht in Einklang zu bringen. Da die Reformen, von denen ihr Eintritt in den Reichsrath abhängt, sich im Moment nicht durchführen lassen, so fordern die Wahlen bindende Aussagen von einem Ministerium, zu dem sie Bezugsnamen haben. „Aber von dieser Regierung“, sagt Dr. Rieger, „kann man nichts erwarten. Es muß ein neues Ministerium gebildet werden, das unsere Forderungen in sein Programm aufnimmt, dann kommen wir in den Reichsrath!“ Die Forderung, daß zu diesem Ministerium künftig ein Minister für Böhmen, wie jetzt schon ein Minister für Galizien, gehöre, läßt Dr. Rieger fallen, wahrscheinlich weil sie, wie der „Bester Lloyd“ gestern merken ließ, in den höchsten Regionen auf zu lebhaften Widerspruch stieß. Das soll wenigstens vom Fortschrittlichen übergeben werden. „Die Wahlen“, — dies überläßt Dr. Rieger der „Politik“ auszuführen — „sind ja für Ministerstellen ebenso geeignet wie die Deutschen. Es ist überhaupt eine Fabel, daß die Deutschen Oesterreicher durch die Cultur besonders hervorragen; eine Fabel, die nur Denjenigen glaubt, der von den Kulturen der nicht deutschen Völker Oesterreich keinen Begriff hat.“ Daß die beiden österreichischen Minister Dr. Rieger und Graf Lammasch jetzt werden, ist wohl selbstverständlich, wenn Dr. Rieger aus von sich gar nicht spricht und bezüglich seines Collegen bemerkt: „Es scheint, daß auch Graf Lammasch den Eintritt in das neue Cabinet für seine Person vorläufig wenigstens nicht wünscht.“ Dr. Rieger schloß seine Unterhaltung mit dem Interviewer: „Ich reise heute (Donnerstag) hoffnungsvoll nach Prag zurück. In vierzehn Tagen bis drei Wochen muß sich die Ministerfrage entscheiden.“ Graf Laake wollte bekanntlich an dem provisorischen Ministerium erst nach Eröffnung des Reichsraths rütteln lassen. Die Wahlen wollen aber bis Mitte September nicht gebildet, auch solchen Besprechungen kein Vertrauen schenken. So werden wir wohl in Kurzem die tschechischen Excelsioren begrüßen dürfen. Vielleicht hat Laake schon jetzt bindende Zusagen abgegeben, denn „Brokol“ glaubt berechtigt zu sein, seinen „guten Willen“ zu loben.

Das Frankreich liegen Nachrichten von bemerkenswertem Interesse nicht vor. Ein Telegramm vom Freitag meldet aus Paris: „In beinahe sämtlichen Departements der Provinz wohnen die commandirenden Generale, sowie viele Officiere und Richter den Pre-Exercitien bei. Ebenso waren die Militärschulen in den feierlichsten Beschaffen. — Das Journal „Evénement“ enthält einen Aufruf zur Subscription für die Abgeordneten des esthischen Städtens G. H. Lenois (Kesselnholz in der Nähe von Schlettstadt). Das „Evénement“ schreibt unter Anderem: „Wir müssen für die Unabhängigkeit anderer Menschen Eifer thun, was wir für Ungarn (Szegedin) thaten.“ (Die deutschen Behörden haben auf die erste Nachricht von dem Unglücksfälle sofort Hülfeleistung angeordnet, der Reichspräsident Herr Ledderhose begab sich persönlich nach Kesselnholz und überbrachte eine dem Reichsfonds entnommene namhafte Geldunterstützung; ebenso regt sich allen Ortes die Privatmiltätigkeit, Der Verlust soll sich auf mehr als zwei Millionen Franc belaufen. D. R.)

Ein künftiges Verhängniß waltet über dem **spanischen Königshause.** Wahrhaft erschütternd wirken die letzten Hochposten aus Madrid. Jetzt wird aus St. Sebastian vom 5. August der „France“ aber das unglückliche Ende der Infantin Maria die Pilar folgendes geschrieben: „Die drei Infantinnen Pilar, Eulalia und Paz befanden sich seit etwa vier Wochen in dem Bade Scoranza, welches in den spanischen Burenden zwischen dem städtischen Rondragon und dem Dorfe Salinas, unweit der Sierra von Artaban, liegt, die die Provinzen Guipuzcoa und Alava trennt. Sie sollten Scoranza am 28. Juli verlassen, um sich nach La Granja zu begeben; da aber eben zwischen der Königin Isabella und Don Alphonso wegen einer Begegnung zwischen den Infantinnen und ihrer Mutter unterhandelt wurde, ward ihre Abreise bis zum 12. August verschoben. Die jungen Prinzessinnen ertrugen sich übrigens der besten Gesundheit, genossen die Bäder nur zu ihrer Befriedigung und hatten Madrid lediglich der großen Hitze wegen verlassen. Etwas nach der Besichtigung eines Kammersherrn und einer Fremden Ausfälle in das Thal von Sanz und besuchten Salinas, Arcahualeto, Santa Marta und andere Orte, wo sich um diese Zeit des Jahres viele Badegäste einfanden. Sie waren sehr streng überwacht, weil man fürchtete, das Donna Isabella sie entführen möchte. Eine Ehrenwache hatte deshalb ihr Feldlager in dem Garten des Baderabstimmens selbst, welches die Infantinnen bewohnten, aufgeschlagen und Patrouillen der Bürgergarde durchstreifen unauflöflich die Umgebungen. Am Sonnabend fand ein Fest zu Ehren der Infantinnen statt. Alle Notabilitäten der Umgegend waren dazu erschienen, und man unterließ sich vorzüglich. Die Prinzessinnen schienen sehr beliebt. Donna Pilar, obgleich sichtlich angegriffen, tanzte so viel wie ihre Freundinnen und verrieth noch keine Spur von Unwohlsein. In der folgenden Nacht wurde die Infantin von einem heftigen Fieber ergriffen. Ihre Gesellschaftin ließ sogleich den Hofarzt Marquis von San Gregorio rufen, der es mit einer einfachen Eitellung zu thun zu haben glaubte und nur ein gelindes Mittel anordnete. Im Laufe des Tages nahm aber das Fieber einen beunruhigenden Charakter an; es traten nervöse Anfälle hinzu, und als der nun von Bergara herbeigekommene Doctor Laca erschien, war der Zustand der Kranken schon höchst gefährlich. Man telegraphirte an den Secretair des Königs, Herrn Warth, um diesen auf eine schimme Nachricht vorzubereiten. Don Alphonso verstand sofort und brach eiligst mit der Prinzessin von Burbon von la Granja auf. In der folgenden Nacht waren

ber General Furfada und der Staligouverneur von Guipuzcoa, Herr Casado y Rana, in Scoranza eingetroffen. Die Infantin war bereits von den Ärzten aufgegeben; die Nervenanfälle wiederholten sich mit immer bedenklicheren Erscheinungen; ein Gehirnschlag trat hinzu und verleitete die Kranke in ein Delirium; das Uebel machte immer reichendere Fortschritte. Das ganze Haus hallte von dem Schluchzen der jüngeren Schwestern der Infantin wieder. Um 6 Uhr 40 Minuten Morgens gab Donna Pilar den Geist auf. Um 9 Uhr traf der König ein; man hatte ihn schon während der Fahrt auf die traurige Kunde vorbereitet.“

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig, 10. August.** Im 1. hiesigen Landtagswahlbezirk, die ganze innere Stadt und den größten Theil der Nordvorstadt umfassen, ist bekanntlich am 9. September eine Neuwahl zu vollziehen. Wahlberechtigte sind in diesem Bezirke im Ganzen 5214 vorhanden gegen 3677 bei der letzten Wahl, die im Jahre 1873 stattfand. Von den 5214 Wählern haben im Ganzen bis jetzt 10 Einsicht von der Wählerliste genommen. — Im Wahlbezirk Glaucha-Pichtenstein ist der seitherige Vertreter, Vorstandsmitglied Uffe, als Candidat wieder aufgestellt worden.

* **Leipzig, 10. August.** Eine Traxerbotenschaft, welche nicht bloß in Leipzig, sondern in vielen Orten des Landes tief berührt wird, trifft soeben aus Nürnberg ein. Gestern Morgen ist daselbst der Gymnasial-Oberlehrer a. D. Wilhelm Anton Freytag, auf einer Erholungsreise begriffen, verstorben. Seine zahlreichen ehemaligen Schüler betrauern in ihm einen tüchtigen Lehrer und edlen und braven Menschen.

* **Leipzig, 10. August.** Am gestrigen Tage haben sich die Mitglieder des akademischen Gesangsvereins „Paulus“, über 100 Mann stark, auf erhaltene freundliche Einladung hin nach Bittau begeben, wo sie bis nächsten Donnerstag verweilen und schließlich in dortigen Familien gastfreundliche Aufnahme finden werden. Am heutigen Sonntag war für Nachmittag 5 Uhr eine geistliche Musikausführung in der Johanniskirche und nach dem Concert ein solenner Commers im Locale des Kaufmännischen Vereins in Aussicht genommen. Am Montag sollten ein Concert und darauffolgender Ball, am Dienstag eine Sängersahrt nach dem Dybbin und am Mittwoch eine Abschiedsfeier im Brauhausgarten die hauptsächlichsten Festlichkeiten bilden.

* **Leipzig, 10. August.** Am gestrigen Abend fand in den Räumen des alten Schützenhauses das 39. Stiftungsfest der Gesellschaft „Typographia“ unter überaus zahlreicher Theilnehmung von Mitgliedern und Gästen statt. Wie alle bisherigen Vergählungen der Gesellschaft, so zeichnete sich auch das gestrige Fest durch ein verständnißvolles Arrangement aus. Den hervorragenden Antheil an dem Gelingen des Ganzen hatte diesmal wieder das Musikcorps des 11. Regiments aus Dschag, welches alle Concertstücke unter ungetheiltem Beifall der Zuhörer vortrug und namentlich in den Schlussnummern, bei welchem die Freiprizen zur Anwendung kamen, Treffliches leistete. Ein wahrer Beifallssturm erhob sich insbesondere nach dem vom Dirigenten des Trompetercorps, Herrn Stadttrompeter Franz, der Gesellschaft gewidmeten schwingvollen March „Hoch Typographia“, welcher mehrfach wiederholt werden mußte. War auch die Dittirung nichts weniger als freundlich, so hielt dennoch die große Mehrheit der Teilnehmer in den Gartenlocalitäten aus. Ein Ball bildete den Schluß des Festes, mit welchem die Gesellschaft das vierte Decennium ihres Bestehens angetreten hat.

* **Leipzig, 10. August.** Gestern Abend 1/7 Uhr traf mittelst der Bayerischen Bahn der Commandeur der sächsischen Cavalleriedivision, Generalleutnant Senft von Pilsach, von Borna hier ein. Derselbe reiste heute weiter nach Rochitz zur Inspektion des dort in Garnison liegenden 2. Ulanenregiments Nr. 18. — In einem vor dem ehemaligen Windmühlenthor stehenden großen Holzschuppen brach gestern Abend in der 11. Stunde auf noch unermittelte Weise Feuer aus. Die Mannschaften der nächsten Feuerwache rückten sofort dahin ab, ohne aber in Thätigkeit zu kommen, da man inmitten des Brandes, der einige ausgestapelte Holzvorräthe ergriffen, Herz gerodet war und jede Gefahr bereitet hatte. — In einem Grundstück der Gerberstraße entzweiten sich gestern Abend ein Schmiedegewelle und ein Roppel-Inch aus Eutrich. Beide hatten sich durch Schimpfreden beleidigt, als auf einmal der Gegner einen Stich in die linke Schulter versetzte. Der Verwundete mußte ins Krankenhaus gebracht werden, während der Schmied polizeilich arretrirt und in Haft genommen wurde.

* **Gräma, 9. August.** Am heutigen Nachmittag hat sich der hiesige Stadtwachmeister Rißke aus dem Oberboden seiner Bekanlung durch Erhängen entleibt. Nach einem von dem Verstorbenen zurückgelassenen Schreiben hatte derselbe einen dienstlichen Schritt gethan.

* **Freiberg, 9. August.** In bräutlichem Schmud empfing heute und zum Teil gestern schon unsere Bergstadt ihre lieben Gäste aus allen Theilen der sächsischen Heimath. Grüne Tannen, Ostpreußen, Ostmengenwinde, Kränze und Pflaumen in reichlicher Zahl geben den Straßen und Plätzen nicht nur ein äußerst festliches Ansehen, sondern gleichzeitig auch den hochherzlichen Beweis, daß unsere Bewohner die hohe Bedeutung der freiwilligen Feuerwehr, ihrer Wirten im Dienst der Humanität und Nächstenliebe wohl zu würdigen weiß. Dieser Weiterer der Hausbesitzer und Richter, auf Schritt und Tritt den Gästen

die Zeichen der Sympathie für ihr menschenfreundliches Werk darzubringen, ehrt die Stadt im hohen Grade. Es ist nicht möglich, hier Einzelnes hervorzuheben, wo Alle gemeinsam Hand angelegt, um den Schmud einer ganzen Stadt zu vollenden, namentlich aber in den Straßen, welche morgen Nachmittag der Festzug passiren wird. Heute früh 9 Uhr fand in Gegenwart des Landesauschusses, der städtischen Behörden, zahlreicher Feuerwehrmänner und sonstiger Personen vor der Turnhalle die feierliche Eröffnung des 8. sächsischen Feuerwehrtages durch den Vorsitzenden des hiesigen Centralauschusses, Herrn Stadtrath Franz Müller, statt, welcher die Gäste begrüßte und in schwingvoller Ansprache auf die Bedeutung der Feuerwehre hinwies. „Daß das Feuerwehre- und Rettungswesen ein rechtes und echtes Culturwerk ist“, — bemerkte Redner u. A. — „dafür sprechen auch die allgemeinen Sympathien, die man allüberall, bei Jedermann dafür findet; dafür spricht auch die Opferwilligkeit der Gemeindevetreter, wie die der Staatsbehörden und, meine Herren, ich darf, mein ich muß es an dieser Stelle ausdrücken, daß die Einwohner Freibergs aller Classen ganz besondere Sympathien und Opferwilligkeit in anerkennenswerther Weise dafür bezeugt haben.“ Weil nun, meine Herren, das Feuerwehre- und Rettungswesen ein rechtes und echtes Culturwerk ist, so findet dasselbe auch an hoher und höchster Stelle in huldvollster Weise besondere Aufmerksamkeit, besonderes Interesse, und darum gebietet mir auch, bevor ich diese Hallen öffne, die Dankbarkeit und die Ehrfurcht, die aufzuerstern und mit mir auch Grund der Seele begeistert einzustimmen und zu rufen: der Schirmherr alles Edlen und Guten, Se. Majestät der König Albert hoch! hoch! hoch! In dieses Hoch stimmte die Versammlung unter den Fanfaren der Feuerwehrmusik dreimal begeistert ein, woraus erwähltes Musikcorps die Sachsenhymne intonirte, unter deren Klängen die Porten der Aufstellung für die Anwesenden sich öffneten. „Wir feiern einen schönen, einen herrlichen Tag!“, — schreibt der „Freiberger Anzeiger“. — „Die Stadt in ihrem Festkleide mahnt einen jeden ihrer Bewohner daran, daß es heute gilt, Tausenden von Sachsens Rännern, welche im besten Sinne dem Dienste des Volkes sich geweiht haben, mit freudigem Herzen ein festlich Willkommen zu bereiten. Unsere Soldaten in der Roth rücken ein, begrüßt von der reichen Flaggenpflanze, begrüßt von frohen Augen und herzlichem Lachen. Sie halten ihren friedlichen Einzug nach manchen geschlagenen Schlachten, nach manchen befallenen Gefahren, im Triumph mit ihren Waffen, die niemals Verderben gebracht, sondern immer nur Rettung in höchster Noth. Diese Armee ist aus dem eigenen Willen und Boden des Volkes entstanden, hat sich vergrößert, ist erstarbt im Kampfe gegen ein furchtbares Element; mit freiem Willen hat sie sich planmäßiger Ordnung unterworfen, in männlicher Pflicht ihre Reiben geliebt, ihren Dienst geregelt. Wohl hat das Volk Grund und Ursache, diese wackeren Schaaften mit stolzem Jubel zu begrüßen, nun sie einzuziehen in Freibergs Mauern, um Herrschaft über sich zu halten und im edelsten Weltkampfe mit dem Zeichen der einzelnen Städte des Vaterlandes in gemeinsamer Arbeit sich zu überzeugen, was sie im Geiste ihrer Einheit zu leisten vermögen.“

— Aus dem Vogtlande. Am vorigen Mittwoch fiel oberhalb des Luchmachers-Annungs-Gebüdes (Ballmühle) in Hof ein Hund in einem unbewachten Augenblicke rückwärts in die Saale. Die Mutter, die gewöhnlich, sprang eiligst dem Kinde nach, um es zu retten, wurde aber an dortiger tiefer Stelle des Wassers nicht Herr und schwabte nun mit ihrem Kinde in größter Lebensgefahr. Da schied der Himmel gerade noch zur rechten Zeit einen Retter in der Person des Herrn Mulhausbesizers Carl Eppel, welchem es gelang, zuerst das Kind und dann die Mutter den Armen des Todes zu entreißen.

— r. Reichendach. Den 8. d. R. brannte Abends zwischen 8 und 1/9 Uhr die Bäckerei Bawer, gelegen am Schneidenbacher Wege, nieder. Mit Hilfe der Feuerwehr gelang es, den Brand baldigst aufzuhalten. Da gerade hier die Straße angegriffen und Scherben gelegt wurden, hätte es leicht geschehen können, daß das Feuer weiter um sich griff und größeren Schaden anrichtete.

* **x - x Strebla, 9. August.** Vorgestern Abend war zu dem Gastwirth Rüdach in Götzig ein junger Mensch, anscheinend Gembergebüße, gekommen, welcher völlig erschöpft, im Gesicht schwer verwundet und der Sprache beraubt war. Trotz schleppiger Hülfe vermochte man den Verletzten, der sich mittelst einer wahrcheinlich mit Wasser geladenen Schußwaffe in den Mund geschossen hatte, nicht am Leben zu erhalten, vielmehr gab er gestern Nachmittag im Götziger Gemeindehause seinen Geist auf. Die Wundturen führten bis zu dem eine Stunde entfernten Jagen. „Pausirer Winkel“, wo der Unbekannte die That vollbracht hatte.

Dauken. Am Mittwoch feierte die Tischlerinnung hier selbst das Fest ihres 500jährigen Bestehens. Hoch ist die Innung im Besitze der auf Pergament geschriebenen Gründungsurkunde vom 5. August 1278.

Telegraphische Depeschen.

Gastein, 9. August. Se. Majestät der Kaiser Franz Josef ist heute Mittag wohlbehalten hier eingetroffen und von der Bevölkerung und von den hier anwesenden Curagisten mit jubelnden Zurufen empfangen worden. Am Eingang des Kurortes waren Ehrenporten errichtet, jedes Haus war mit Blumen und Fahnen geschmückt, bei der Ankunft des Kaisers erklang die Glockenläute. Der

Kaiser nahm in der Villa Meran sein Wohnquartier. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm gab sich sofort nach der Ankunft des Kaisers Franz Josef mit sämtlichen Herren seines Gefolges Wagen nach der Villa Meran und beglückwünschende Besprechung, nach einer halbtägigen Besprechung sahen beide Kaiser zusammen im offenen Wagen nach dem Badefloß, in welchem Se. Majestät der Kaiser Wilhelm Wohnung genommen hat.

München, 9. August. Der Antrag der gemeindebewillmächtigten auf Abschaffung des historischen Besuchs der Simultanfakultät ist vom Magistrat heute mit 13 gegen 8 Stimmen abgelehnt worden.

Simla, 9. August. Die englisch-indische Truppen haben mit der Räumung Afghanistans begonnen, dieselbe soll nach den bisherigen Nachrichten am 1. September beendet sein. Die russischen Truppen marschiren zurüch nach Peshawar.

Am 9. Sonntag nach Trinitatis werden aufgegeben:

- Zwangsstraße:**
- 1) E. D. D. Frisch, Civil-Ingenieur in Eibitz bei Cuthra, mit J. D. E. S. E. P. verw. Wittwe, Siegmund von hier. 2) F. R. Müller, Bädermeister hier, mit J. L. Loder, Fleischermeister in Pausa hinterl. Tochter. 3) E. R. Zimmert, Pfarver zu Pausa bei Cuthra, mit E. F. Bollhorst, Kaufmanns hier Tochter. 4) C. T. Reich, Sattlermeister hier, mit A. E. Müller in Roslag bei Dessau hinterl. Tochter. 5) T. D. Rode, Rathgeber in Gohlis, mit R. Rathel aus Niederlamitz bei Hof. 6) E. D. Wolff, Kürschner hier, mit E. F. W. Kraut, richtschöpfens und Victualienhändlers in Pausdorf hinterl. Tochter.

- Wiesenthalstraße:**
- 1) F. W. Brendel, Böttchermeister in Eibitzburg, mit E. R. Döhmer, Schuhmachermeister hier hinterl. Tochter. 2) E. Dellriegel, Kupfermeister hier, mit A. verw. Wörich, geb. Krich, ver. 3) E. W. F. Großmann, Kaufmann hier, mit J. R. Luthardt, Correctors hier Tochter. 4) G. E. Dolge, Stahlflechter hier, mit A. S. K. Gippner, Coloristens hier hinterl. Tochter. 5) E. D. R. Mumpfen, stad. mod. hier, mit E. Schütt, Accurancy-Beamten in Hamburg hinterl. Tochter.

- Petersstraße:**
- 1) E. A. Pöhlmann, Kaufmann in Halle, mit F. L. A. Riedel, Decorationsmaler hier Tochter. 2) F. E. Freyher, Handarbeiter hier, mit J. Meyer, Tischlermeister hier Tochter.

Hochzeits-Geschenke

Jubiläum, Geburtstags- und andere Geschenke in reicher Auswahl und zu allen Preisen. Kataloge gratis und franco.

Gust. W. Soltz' Kunsthdg., G. B. Lorak
Rokplatz Nr. 16, dem Museum gegenüber.

Tauschbuchein,
Patentbriefe, neue Muster.
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.
Filiale: Zum Lintensch, Blumenstraße 11.

Mey's Stoffkragen

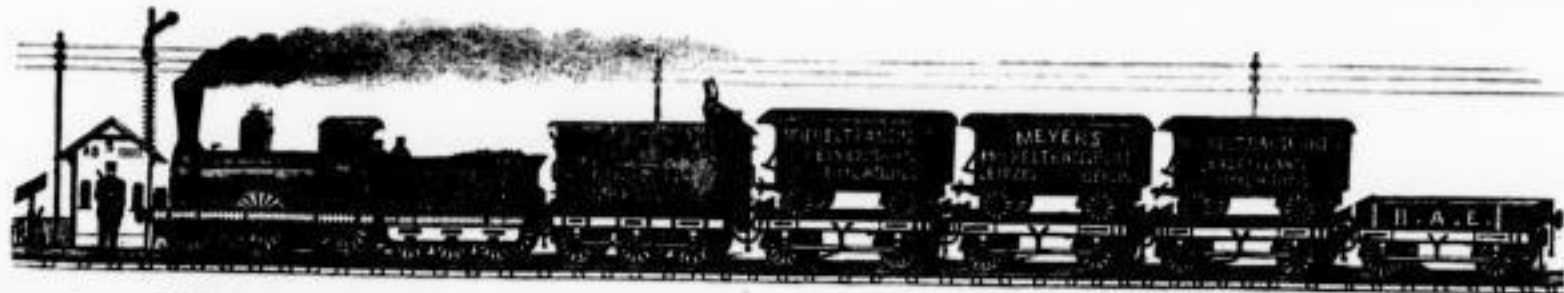
per Dutzend 50, 55 und 60 Pfennige, keine Papierkragen, sondern mit wirklichem Stoff überzogen, bei
Mey & Edlich,
9 Neumarkt, Leipzig.

Caves de France, Reichstr. 5.

Weinhandlung zur Einführung Chemisch unterrichteter, ungeoppter französischer Weine. Neu: feinste Frühkäse und Edelkäse, kalt oder warm, im Glas, Butter und Käse und 1/2 Liter Wein 1 1/4 A. 1.50, im Abonnement A. 1.80, incl. 1/2 Liter Wein. Grüne Mene: Graupen-Suppe, Cardin in Del, Bräute Wagnen u. Hammelfleisch, Waidbraten, Compost, Salat, Butter und Käse.

Tageskalender.

Handwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Von 10 Uhr Vormittags bis 1/2 1/2 Uhr Nachmittags, Sonns- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Briefe k. nur Leipzig, Postamt 1.
Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. A. Telegraphenam 1.: Kleine Fleischstraße 1.
2. A. Postamt 1 (Augustplatz).
3. A. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. A. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. A. Postamt 4 (Rühlstraße).
6. A. Postamt 5 (Reichstraße).
7. A. Postamt 6 (Rathhausplatz).
8. A. Postamt 7 (Rathhausplatz).
9. A. Postamt 8 (Görlitzer Bahnhof).
Das A. Telegraphenam 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Preis-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern.
Deutsche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.
Stadtbibliothek 8-5 Uhr.
Börsenbibliothek II. (A. Bürgerstraße) 7-9 U. M.
Städtische Sparcasse: Expeditionen: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rücknahmen von 10 bis 12 Uhr ununterbrochen bis nachm. 6 Uhr. — Effecten-Bombardgeschütz 1 Trepp. hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwenke, Schönebr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlstraße 20; Umden-Wopphete, Weidstraße 20.
Städtisches Rettungswesen: Expeditionen: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis nachm. 6 Uhr während der Auktion nur bis 9 Uhr. Einzahlung: Im Pfänderverlag und Veranlassung vom Rangplatz für Einzahlung und Veranlassung von 11. November bis 16. November 1878 verlegten Pfänder, denn



Meyer's Möbel-Transport- und Verpackungs-Geschäft

Leipzig, Parkstrasse No. 11. **Aufbewahrung** Berlin, Dorotheenstrasse No. 8.

Apollinaris

NATÜRLICH

KOHLLENSAURES MINERALWASSER

San.-Rath Dr. G. Thilenius, Soden a. Taunus: Ein zum diätetischen Gebrauch ganz vorzügliches Wasser, das sich vor anderen durch seinen erfrischenden und belebenden Einfluss auszeichnet. 5. April 1877.
Künftig bei allen Mineralwasser-Händlern, Apothekern etc. und waggonweise zu beziehen von den General-Agenten.
Die Apollinaris Company Limited, Zweig-Comptoir Remagen a. Rhein.

Kleiderstoffe. Herold & v. d. Wettern. Phantasieartikel.

Cattun Morgenröcken von 2,20 an.
Kleidern 5,75
Costumes 12,00
Sager und Umfertigung nach Maß in kürzester Zeit von:
Wollenen Costumes von 12 A an,
do. schwarz do. 16
do. Cachmir do. 20
Bei Barzahlung 4% Rabatt.
Kegelmanteln von 7,25 an,
J-quets 9,00
Fleusen 9,50

Um unsere Bestände in älteren Kleiderstoffen und Confect-Wetteln, wie selbst Paletots, Fichus, Mantillen, Tuniques u. s. w. vollständig zu räumen, verkaufen wir dieselben zu ungemein billigen Preisen.

Wirklicher Ausverkauf.

J. Pergamenter son's Bazar

Nr. 100. Leipzig, Nr. 100. im Salzgäßchen.

Strohüte 20 A, Gesundheitsjacken 1 A, A. Strümpfe, Strumpfhüben 20 A, Kleiderstoffe, Robe 3 A, Tuche, Sudfisch 2 A, Halblamas 20 A, Watres 40 A, Jaconnets 65 A, Battine, Blaudrind 20 A, Jaconnets u. Pique 30 A, Purpur, Nibel-Tamaisse v. 40 A, Bettdecken 2 A, Umhängelächer, Weißelaid, Taffete, Rippe, Seidene Taschentücher 2 A, Seid. Knäpflücher, Shawls 40 A, Sammet 50 A, echten Sammet 2 A, Unterröcken, Corsets 80 A, Schürzenzeuge 20 A, Hemdenstücke 50 A, Bordwandchen, Kragen, Stulpen 25 A, Gardinen in Plüsch u. Zwirn, weißer Nuss 30 A, Futter-Gaze 15 A, Röper zu Vorhängen, Nipp-Plüsch 30 A, Bettzeuge, Juleit, Leinwand 20 A, Blau-Weinen 25 A, Schirting 15 A, Strangseinen 28 A, Taschentücher, Dhd. 1 1/2 A, (reinlein.) 1 1/2 A, Handtücher 10 A, Tafelgedecke, Tischtücher, Servietten, Tamast-Decken 1 1/2 A, Hosenträger 40 A, seid. Schürpen 2 A, Sammetbänder, Dur, Delap u. Goldbänder, Sonnenhüte 1 A, b. i. Feinst, Reagenschirme 2 1/2 A, dal. in Seide 7 A, Rippe u. Tuchschäden 2 A, Commodes u. Nähtischdeck. 1 A, Damenblousen in Plüsch, Gaspier 1 1/2 A, Damen- u. Mannschürzen 75 A, Unterröcke, Herren- u. Damenhemden 1 1/2 A, Kinderhemden, Arbeitshemden, Blousen 1 A, Arbeitshosen 1 1/2 A, Badehosen, 25 A an, Oberhemden 1 1/2 A, Sophtepische, Bettvorleger 2 A, Herrenschlipse v. 10 A, Damenjeuchiefel 3 A, in Leder 4 A, f. Kinder 1 1/2 A, Hauschuhe, Schwimbandschuhe 15 A, Damenmäntel u. q. sets bill., Turnschuhe, Dreis zu Knägel, 50 A.

Zöpfe von 1 A, Chignons, Uhrketten, Armhänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütts, Friseur, Theater-Pass
Fracks sehr feine, werden verlihen u. verk. Kl. Fleischerg. 7, II
Einfache bis elegante Damenfelder f. 6-8 A gefert. Grimma'sche Str. 32, IV.
Damen- u. Kinder-Wardrobe wird geschmackvoll gefertigt
Wankhüter Steinweg Nr. 23, I. Etage.

Eine Schneiderin, w. nach den neuesten Schnittten arb. kann in u. auß. d. Dauls empf. werden Thomasa. 2, 2 Tr.
Eine gut empfohl. Schneiderin empf. sich gerdt. Herrschaften in und außer dem Dauls. Adr. Reichstr. 10, im Blumeng.

Herren kleid. repar., reis. u. wäscht K. Böhm, Königpl. 16.
Serrent wäscht, best. aus, modern, wendet bill. Königpl. 4, III, Wendeibora.

G. Becher's
Chemische Wäscherel, Flecken- und Garderobe-Reinigungs-Anstalt
Färberel und Reparatur
50. Nürnberger Strasse 50.

Perrücken
für Damen und Herren in vorzüglicher Ausführung, der Natur täuschend nachgemacht, unter Garantie des Gutes und des eleganten Ansehens, empfiehlt in großer Auswahl und fertigt nach Maß zu reellen Preisen Adolf Holtrich, Friseur für Damen und Herren.
Neumarkt 8, in Hohmanns Hof.

Eine Frau vom Lande sucht von geehrten Herrschaften Wäsche zu waschen. Zu erf. Grimma'sche Straße 2 im Laden.
1 püncil. Frau v. Lande sucht Wäsche zu waschen. Adr. Neustadt 15, Def 1.

Neu und original!
Sympathetische Tinte
für Postkarten und geheime Correspondenzen 4 Fl. 75 A
Louis Müller's Droguenhandl., Turnstrasse.
Die Schrift erscheint auf dem Papier unsichtbar und kommt erst durch Erwärmen deutlich zum Vorschein.

Bestand von
Solzschnitzwaaren
zu billigen Preisen
Barthelmeys Nr. 9, I. Etage.

„Zum Frieden“



Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt eine reichliche Auswahl v. eleganten Särgen zu den billigsten Preisen, sowie die prompteste Ausführung aller Arten v. Begräbnissen u. Beerdigungen im In- und nach dem Auslande.
Besehung der Leichenfrau, Auslagen für Stohelöhren auf dem Stande Ant. Grab ic. werden von meiner Anstalt auf das Pünctlichste ausgeführt.
Auch empfehle ich mein elegantes Fuhrwerk zu Hochzeiten, Tufen, Jagd und Spazierfahrten, sowie zu Bisten ein Gummi-Coupe und für Gesellschaften Comm. Omnibusse zu 12-14 Personen.
Gustav Schulze, Inhaber der Anstalt
Windmühlengasse Nr. 75.

Photogr. Manecke

Lehmann's Garten,
preisekrönt in vielen Ausstellungen.
Photographiren jeder Art in allen Größen. Beste Ausführung und größtmögliche Haltbarkeit bei billigen Preisen. Bistenkarten 4 Dhd. v. 6 A an. Aufnahmen täglich bei jedem Wetter von früh 9 bis Nachmittags 5 Uhr. Vergrößerungen nach jedem nur tragend sich, kleinem Bilde zu verschied. Größen und in jeder Ausführungsart. Kohle- oder Pigmentbilder, Jahresberichte haltbar, ebenfalls billig. Von kleinen Kindern in Augenblicke aufnahmen gemacht.

Neu! **Hôtel** Neu!
„MOSELLA“
empfehl. sich dem geehrten reisenden Publicum zur gefälligen Benutzung unter Zusicherung reeller und promptester Bedienung.
Concert- u. Speisesäle
in täglicher Benutzung.
Capelle: Stadtmusikchor. Direction: Hans Sitt.
Obemusik, den 8. August 1879.
Besitzer: F. B. Beyreuther. Geschäftsführer: F. Möhle.

Gardinen-Fabrik

Die
Gardinen-Fabrik
von **Gustav Wieland,**
Leipzig, An der Wasserturm 1, n. Falkenstein 17.
gegenüber Voigtländer's Milchgarten,
empfiehlt ihre kreuz soliden feinsten Fabrikate unter Garantie der Haltbarkeit in den neuesten Mustern und reichhaltiger Auswahl zu „wirklichen Fabrikpreisen“ im Einzelnen.
Englische u. Schweizer Gardinen
in größter Auswahl.

Amerikan. Hemdenstoff „Wamsutta mills“

92 Centim. breit à 85 Pf. pro Meter.

Dieser Hemdenstoff wird weder von dem französischen Clifton noch englischen Dowlas übertroufen, es werden dazu die ausgefucht besten Garne verwendet und er ist ganz ohne Kypretur. Bei fast allen internationalen Ausstellungen hat er, der Schönheit des Gewebes sowohl, wie besonders der außerordentlichen Dauerhaftigkeit wegen, den Preis erhalten.

Oberhemden nach Maass

66 Mk. pr. Duzend incl. Wäsche (auf der Brust) in 4 Stücken.

Für den Stumpf verwenden wir den besten amerikanischen Hemdenstoff „Wamsutta mills“ und die Einfüge dazu lassen wir in den neuesten Mustern selbst anfertigen und zwar von dreifach rein Weinen. (Für die obere Lage daß feinste und schwerste.)
Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß auch das Futter bei unseren Einfügen rein Seiden ist. Sie nehmen in Folge dessen beim Waschen die Stärke besser an, lassen sich leichter bügeln, da die obere Lage mit den beiden unteren gleichmäßig einläuft und bekommen eine bei Weitem schönere Steife, als sie bei baumwollenem Futter möglich ist.
Exactes Passen garantiert.

Amerikanische Wäsche-Fabrik
von **Just Brothers,**
New-York { Broadway 613, Leipzig { Grimm. Str. 29,
Great Jones Str. 35. 1. Etage.

Bruchkranken,

welchen es noch nicht gelungen wolle, ihr Weiden durch eine Bandage zu bekämpfen, empfehle ich meine auf langjährige Erfahrungen am Körper Unalad über und Gedrechlicher gegründete Hilfe und meine für jedes Weiden besonders konstruirten **Bruch-Bandagen**
in reichster Auswahl zu den billigsten, auch den Armen unangenehmen Preisen.
Joh. Reibohel, Universitäts-Bandagist,
Bestreiter der chirurgischen Bandagen für das kaiserliche Krankenhaus, Leipzig, Peterstraße Nr. 42.

Verzeichniß

von dem Preisgericht der Kunstgewerbeausstellung in Leipzig zuerkannter Preise. Dritter Preis.

- Gruppe Textilindustrie.
Hilfing'sche Seidenwarenfabrik, Annaberg, für veredelte technische Ausführung der gemauerten Webstoffe.
Klein, Carl, Dresden, für seine in der Weberei...

- Arthur Wohls, Dresden, Bildhauer, für saubere Ausführung eines Staffelei mit Rosenkranz.
Sterns & Comp, Leipzig, Pianofortefabrik, für die Ausführung des Entwurfs und der Ausführung.
Vendler & Schreiner, Schöneberg, Pianofortefabrik, für geschmackvollen Entwurf und gute Ausführung.

- Otto Tepper, Magdeburg, Schlossermeister, für seine lobenswerthen Leistungen in Bezug auf verschiedene Thürschlösser und den Kronleuchter im Zimmer Nr. 21.
Korrenz Buch, Eisenach, Schlosser, für seine lobenswerthe Leistung.
Gebäude Rührer, Eisenach, Waagenfabrik, für tüchtige Ausführung.

- Julius Ehlegel, Gotha, für ein gutes Eingelportrat.
Otto Meyer in Firma Hugo Zehle, Dresden, für sorgfältig ausgeführte Portraits.
Willy Zint, Gotha, für geschmackvoll arrangirte und technisch gute Gruppenaufnahmen.
J. D. Börsing, Leipzig, für gut gearbeitete, in Handveredlung und Pressendruck ausgeführte Bucheinbände.

Vermischtes.

W. H. Stettin, 9. August. Bei Gelegenheit des Besuchs Sr. Majestät des Kaisers in unserer Stadt wird von der Reichs-Actiengesellschaft 'Vulcan' die im Bau begriffene Torpedocorvette 'Gertsha' vom Stapel lassen und werden Sr. Maj. und die geladenen Gäste diesem Schauspiel beiwohnen.
Eine Mahnung zur Vorsicht an alle Hundebesitzer! In voriger Woche wurde dem Abdiereibesitzer Reinhold in Magdeburg von einem Fremden ein ansehendes an der Jagd leidendes Bernhardiner Hund zur Erbergeben...

Oct. zu verm. Körnerstr. 17, Sonnen-...
WDRSTR. 18, 1 Et. l. u. l. Oct. 1 fr.
Wohn. v. 3 St., K., R., u.
1.400 A Jahresl. v. m. Röh. d. selbst.

Mitterstraße Nr. 21 ist eine kleine
Wohnung für 210 A zu vermieten.
Näheres im Hofe bei Frau Kolk.
Bogus, ein Bogis, Stube, K., Küche
Küchlein, Heidestraße Nr. 25, beim Wirt.

Möbl. Stube, freundl., ruh. an anst.
Herrn oder Dame zu vermieten 1. Sept.
bei Frau, Colonnadenstraße Nr. 24.
1 freundl. möbl. Stube ist sogl. od. sp.
andern. zu vermieten. Emilienstr. 7, 3. Et.

Schützenhaus.
(Im Abonnement.)
Garten-Concert
vom Musikchor des 106. Inf.-Regt. unter Leitung des königl. Musikdirector
Herrn W. Heradt.

Zoologischer Garten
und Skating-Rink.
Heute Montag, den 11. August.
Nachmittags von 4 bis 7 Uhr
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des 107. Regiments
unter Musikdirector Walther.

Monstre-Concert
Montag den 11. August
im Schillerschlösschen zu Gohlis
der vereinigten Capellen des Herrn Musikdirector Büchner
und der des 107. Regiments unter persönlicher Leitung
ihrer Dirigenten Herren Büchner und Walther.

Central-Halle.
Heute Montag Garten-Concert.
NB. Dabei empfehle Gedrucken.
Fritz Kömmling.
Zur Börse, Reudnitz, Montag, den 11. August: Grosses
Garten-Concert. Entrée frei.
NB. Gedrucken, ff. Bier auf Gd.

Gosenthal.
Heute Montag grosses Frei-Concert.
Son 10 Uhr an Tanzmusik.
O. Pöhlitz.
Drei Lilien Heute Allerlei.
Reudnitz.

Frühstücks, Mittag-Abendessen, Hochzeiten, Polter-Abende etc. etc.

F. A. Trietschler Restaurant Concert- und Ballhaus Schulstrasse No. 7.

Heute Hammel-Carrée mit gefüllten Zwiebeln.

Ton-Halle, Concert und Ballmusik, Anfang 7 Uhr. B. Heitcke.

Neuer Gasthof Gohlis.

Bu dem heutigen Sommerfeste der Males, Lodner und Bergler empfehle reichhaltige Speisekarte, preiswürdige Weine u. d. h. u. ausgezeichnete Gohls. A. Hiesch.

Mühle Rinderbraten. Gohlis. (R. B. 171.) Bier und Glas hochfein. G. Schunke.

Kleine Funkenburg. Große Krebse empfindet heute J. C. Winterling

Pantheon.

Heute Allerlei. Im Saale „Hilaritas“.

Vereinsbrauerei. Allerlei. M. Herzig.

Weintraube in Gohlis. Heute Schlachtfest. H. Seeliger.

Eutritsch zum Helm.

Heute Schlachtfest. Schlacht-Fest.

Hôtel de Saxe. Heute Schlachtfest.

Zill's Tunnel. Heute Schlachtfest. Vaterbräu u. Vogerbräu exquirit empfindet Louis Trentler.

No. 1. Zschoenberg, vorm. Voltz's Restauration Heute Schlachtfest. NB. Jeden Mittwoch Speisefest. Fr. Dietzsch.

Heute Schlachtfest, sowie Brat-, Roth- und Seberwurst, auch außer Hause, Bier ff. G. Hiller, Burgstrasse Nr. 26.

Schlachtfest empfindet heute Otto Tärpe, (R. B. 172) früher G. Hoffmann, Thomaskirchhof 14.

Goldener Elephant, Große Fleischergasse. Mittagstisch, Suppe 1/2, Brot, Butter u. Käse 75 A. Bayerisch u. Biederer ausgezeichneter. Stamm-Abend u. Stamm-Abend 80 A. F. W. Imme.

Kaufmännischer Verein. Heute Vereinsabend. Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein. Mittwoch, den 18. August a. z. Abends 8 Uhr: Garten-Concert, ausgeführt vom Comp. der 1. Comp. des 1. Garabiniers-Regiments aus Borna, unter Leitung des Herrn Stadtkommandanten J. Lorbeer.

Der große Saal wird geöffnet sein. Mitgliedskarte gilt als Exemption und haben Gäste bis zu 3 Personen durch je 1 Mitglied nach Abgabe der Geschäftsordnung eingeführt, gleichfalls freien Zutritt.

Abg. 22 108 - 1/2 5 2/3 1/2 0/10.

Heute Tanz-Club im Schützenhaus. Biletts sind bei Herrn Carl Hoffmann, Brühl Nr. 83 im Gewölbe im Empfang zu nehmen. Ohne grüßes Bilet kein Zutritt. (Neue Farbe.) D. V.

Zöllner-Bund. Heute den 11. d. d. Abends 8 Uhr vorlechte Probe in der Centralhalle. Alle geübten Gesänge mitbringen und allezeit pünktlich zu erscheinen.

Hilaritas. Heute Abendunterhaltung mit Ball im Pantheon. Kur Aufführung gelangt: Ein Ständchen auf dem Comptoir und: Im ersten Walzer. Alle aufstehenden Biletts haben Gültigkeit. D. V.

Verein Leipziger Gastwirthe. Vereins-Versammlung Mittwoch den 18. August beim Collegen Platext, Dörfen-dorfer Hof. Tagesordnung: Beschlusfassung über Abhaltung eines Sommer-Festens mit Gondelfahrt auf dem Gohlisgrundstück des Consum-Vereins Leipziger G. Schwitke. Der Vorstand. J. H. Trarzer, Schriftführer.

Neue Schuhmacher-Zinnung. Die Zinnungsgenossen werden gebeten, wegen dringender Verpflüchtung einer gewerblichen Angelegenheit, morgen Abend jährlich im gewöhnlichen Locale zu erscheinen.

Regel-Sammler Familien-Feste. SÄLLE. Privat-Concerto.



Schneider's Restaurant, Neuschloßstr. 74. Heute großes Schlachtfest. Dabei empfehle ff. Voger-, Reiber- u. W. Schmelzer, gen. Germann. NB. Noch erlaube mir auf das so beliebt gemordene Lätzscheener Bier, auf böhmische Art aufmerksam zu machen. Wein neu aufgeschüttet.

großes Orchesterion spielt ununterbrochen die beliebtesten Tänze, Märsche und Ouvertüren. Lindenan. Großes Schlachtfest, ab 9 Uhr. Abends 8 Uhr und frische Wurst. Gose Kobinor. F. L. Brandt.

Schlachtfest empfindet heute H. Knöcher, Volkstrasse Nr. 10.

Schlachtfest empfindet heute Paul Fleckner, Volkstrasse 13.

Goldenes Weinfass, Neukirchhof 10. Heute Schlachtfest. Vere ff. Kern.

Brandbäckerei. Heute von 6 Uhr an Speisefest. H. Kahul.

Speisefest empfindet heute früh Carl Rohde, Kollergasse 4. Gohlis, Voger- u. Reiber Bier hochfein.

Fräutigen Mittagstisch mit Bier oder Kaffee 50 A. Heute Abend Schwindeln. A. Farkort, Burgstrasse 19.

Speise-Halle Katharinenstr. 90, empfindet heute Mittagstisch. Port. 80 A. Guten fröhlichen Mittagstisch mit Bier 50 A empfindet die Restauration Sr. Fleischergasse Nr. 27.

In einer gebild. Familie können noch einige Herren an ein. gutem Mittagstisch teilnehmen Blumenstraße 8 a. part. recht. Mittwoch, m. Suppe, Kaffee 1/2, 1/2 Reuf. 7, 1.

Verloren wurde von einem armen Arbeiter ein Summentel mit Geld in der Windmühlengasse. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen gute Belohnung auf dem Polizeiamte abzugeben.

Silb. Colinderuhr mit Kette verloren. Gehten gute Belohn. Blumen-gasse 6. Ist recht part. abzug.

1 Bund Schlüssel verloren worden. Geg. Belohnung abg. Brühl Nr. 83, 2. Stage.

Aufforderung. Es liegen noch immer eine ziemliche Anzahl Krüge bei uns, für welche die Injektionsgebühren zwar bezahlt worden sind, deren Abdruck aber aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte. Wir bitten daher wiederholt um recht baldige Abführung der betreffenden Gelder, da eine längere Aufbewahrung derselben mit unserem Geschäftsbetriebe nicht vereinbar ist und wir daher gezwungen sein würden, nach Ablauf von 4 Wochen die zurückbleibenden Beträge billigsbedürftigen Zuschüssen zu lassen. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Lotterie zum Besten des Vereins zur Fürsorge für aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassene. Loosverkauf-Stellen:

Kanzlei der Kgl. Kreisbauverwaltung. F. Del Vecchio, Markt Nr. 9/10. B. J. Hansen, Markt Nr. 14. Commissionär C. F. Kahnt, Neumarkt 16. Johannes Mischwitz, Schützenstr. 20/21. Franz Ohme, Universitätsstrasse Nr. 90. Gustav Ras, Rannichgasse. F. Schneider, Silbner, Weißstrasse 20. Schütto-Pollack, Gohlis. Gebr. Spillner, Buchmühlengasse Nr. 20. C. G. Stiehl, Blumenstraße Nr. 8. G. W. Alwin Weinschl. Firma: J. C. Weinschl. Ritterstraße Nr. 10. Weiss & Co., Holz Nr. 40, Seiteng. r. d. Exp. d. d. Leipziger Tageblattes.

Loose zur Lotterie der Kunst- u. Gewerbe-Ausstellung.

Die Loose sind zu beziehen von der Expedition d. Leipziger Tageblattes. Schulden, die ich selbst gemacht werden bezahlt. Louis Habnichts Jan., Sonntag, 15. III.

Flagwitzer Sommertheater. Heute zum 6. Male! Prinz Louis Napoleon.

Es ist so arg nicht mehr die Big Troppem empfiehl ich Emil Badowitz. Bald- und Weis-Anzüge von 7 A an. Jaquard von 3 A und Hosen 2 A an. NB. Rechte Hamburger Lederhosen von Cohn & Sohn aus Hamburg, Klee-echt und gut bei Emil Badowitz, Schuhmacher, Köpchen Nr. 7, 1. Stage.

Heute findet ein Monfr-Concert der Capellen Fischer und Hälter im Schiller-Schlachtfest, Gohlis statt, welches abwechselnd Streich- und Blasmusik bietet. Es werden 80 Musiker mitwirken, das angekündigte Programm verdient Beachtung.

Wo kauft man echt u. billig im Einzelnen reinwollene Kleiderstoffe? In großer Auswahl bei F. W. Reissmann, Brühl 8, 1. nahe der Katharinenstrasse. 180 Ctm. breite Cademire von 180 A. Rippe von 98 A. Diagonal von 190 A an. 1 Meter, Rajé, Satin (neu), Gips, Damas u. s. w.

Landauer Club. Unsere Festlichkeiten sind bis auf Weiteres verschoben. Gedente: Schloßes Wetter! Das Festcomité.

L. L. Heute Abend Zusammenkunft im Vereinslocal. D. G. Casparisch 6 Uhr 25 Min. roent. Bayerscher Bahnhof.

Familien-Nachrichten. Auguste Weden Emil Otto Max, Weidener Str. Leipzig. Berolitz. August 1879.

Geinrich Siech' Helene Siech geb. Siegel. Ver mählt. Leipzig, 9. August 1879.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hierdurch an G. Siech und Frau geb. Leichter. Leipzig, den 9. August 1879.

Heute früh 4 Uhr nahm Gott unsern lieben Wilhelm im Alter von 10 Monaten an Bahndämpfen wieder zu sich. Leipzig, den 10. August 1879. Friedrich Wilhelm Widrecht, Wima Widrecht geb. Fischer.

Schwimmanstalt. Am 10. August Temperatur des Wassers 17°.

Fischerbad, Schleißiger Weg. Temperatur 17°.

Flagwitzer Fließ-, Schwimm- u. Damenbad. Temperatur 17°.

Wilhelmsbad Temp. 17° Fließbad f. Männer u. Frauen, feist reiner Ruffisch. Barthenschlag, a. d. Schöneb. Bäckerei, Berl. Str. 63.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Dienstag, Donnerstag, Sonntag, 1/2, 1/2, 11, Sonntag, Rittschloß, Feiertag 1/2, 1/2.

Bad Petersbrunn Dortheenstr. 11 (Reichel's Garten) rocklich täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntag. Grottestr. 1. u. II. Dienstag: Rittschloß mit Ruder und Zimmet. R. B. Gppler, Wwe.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Baromet. red. auf 0 Millimeter, Thermomet. Celsiusgrade, Relative Feuchtigk. in Prozenten, Windrichtung und Stärke, Himmel. Zustand. Data for 9. August Abends 10 Uhr and 10. Morgens 8 Uhr.

Volkswirtschaftliches.

Die vogtländische Handweberei. Sohe daselbst ein Uebereinkommen getroffen, daß er dem genannten Hause ganz feinen Rull liefern wolle, um demselben einen Versuch mit der Wiederbelebung der Handweberei zu machen, denn in gemöhnlicher Waare können die mechanischen Stühle genug fertigen und die Handweberei kann darin unmöglich concurren. Der Versuch gelang wider Erwarten, denn die feine Waare fand bei dem Kaufenden Publikum, das nicht auf die Billigkeit, sondern auf die Qualität des Stoffes sieht, groß n Anklang, und eine Reihe Stühle konnten binnen Kurzem auf feinen Rull (180 Rette und 950 Schuß) eingerichtet werden. Bald wurden auch andere Häuser gedrängt, sich auf feine Waare zu legen, und jetzt gehen schon über 80 Webstühle auf Rull. Gleichseitig hat der erwähnte Webermeister eine andere Waare, Dreher genannt, verfertigt und ist durch ansehnliche Handeldhäuser auf den Markt gebracht. Auch dieser Stoff hat sich so schnell beliebt gemacht, daß ein Stuhl nach dem andern darauf eingerichtet werden kann. Gelangt es nun, diese Anzahl der vielen feiernden Webermeister wieder in ihrem erlernten Handwerk zu beschäftigen, so ist dem Vogtland ein großer Dienst erwiesen. Es ist wahr, daß das „Billig und schlecht“ auch auf dem Gebiete der Weberei herrschend geworden war und daß die mechanischen Webstühle, die nur harte Garne verarbeiten können, alle Handweberei zu suchen, den Webstuhl zu verlassen und anderweitig zu suchen. Darum ist auch die einzig richtige Methode, die Handweberei wieder empor zu bringen, diejenige, nach welcher man die allerfeinsten Waaren, welche nicht auf mechanischen Stühlen fabricirt werden können, wieder in den Handel bringt und die Handstühle auf diese Weise wieder zu Gnaden annimmt. Denn die Stoffe, welche auf fabrikmäßige

... in dem mechanischen Webereien erzeugt ...

Prospectiven.

(N. 8.) So befinden wir uns denn in dem Ueber...

... in dem Ueber...

... in dem Ueber...

... in dem Ueber...

berichte, die Landwirthe waren noch immer nicht...

Die Wäse Atacama.

II Diese Gegend ist bekanntlich der Pantapfel...

Der Ingenieur Josias Harding, welcher eine Eisen...

Die Atacama ist eine Wäse im wörligen Sinne des...

Das Salpeterlager befindet sich zwischen 26° 30'...

Vermischtes.

Beipzig, 10. August. Im Monat Juli hat...

Wien, 10. August. Es scheint, als ob man...

Die Thätigkeit der Börse, schreibt die...

Das Salpeter in rohem, ungerinigtem Zustande...

London, 9. August. Wie die Times meldet...

es, welche zu Ansprüchen an die Köln-Rindener...

Die Disconto-Gesellschaft ertheilt diese Annuitäten...

London, 9. August. Wie die Times meldet...

London, 9. August. Wie die Times meldet...

London, 9. August. Wie die Times meldet...

